

## Bewegungsförderung von Kindern in Angeboten der frühen Kindheit und im Kindergarten

**Dienstag, 17. September 2024, 17.15 - 19.30 Uhr, Aula Hochschulgebäude Stella Maris, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach**

Die Bewegungsförderung beim Kind in der frühen Bildung und im Zyklus 1 steht seit jeher im Fokus der Praxis und der Lehre. Durch das Schwerpunktstudium Purzelbaum bietet die PHSG zudem eine Zusatz-qualifikation für Lehrpersonen im Zyklus 1 an. Mit dem Forschungsprojekt «Entwicklung motorischer Basis-kompetenzen in der Kindheit (EMOKK-Studie)» von Dr. Sonja Büchel (Projektverantwortung St. Gallen) werden Erkenntnisse zur motorischen Entwicklung, unter anderem im Zyklus 1, generiert. Die vom SNF finanzierte Studie liefert längsschnittliche Daten zum Niveau motorischer Basiskompetenzen von Kindern ab dem 1. Kindergarten bis zur 4. Primarschulklasse. Das Kooperations-Projekt deckt mit der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin drei Sprachregionen ab. Ziel der Studie ist es, die Kompetenzentwicklung über drei Jahre (2022-24) empirisch nachzuzeichnen und mögliche Einflussfaktoren (schulische und ausser-schulische) zu identifizieren. Basierend auf den Erkenntnissen werden Fördermöglichkeiten und -materialien für die Praxis erarbeitet.

Die Vielfalt der Kinder bezüglich der motorischen Entwicklung und Förderung in den ersten Lebensjahren ist ein grosses Diskussionsthema. Auf was müssen Fach- und Begleitpersonen in der Frühen Bildung und Lehrpersonen im Kindergarten achten, damit die Bewegungsförderung entwicklungsgerecht genügend Raum bekommt? Für die Institutionen und kommunalen Schulträger stellt sich dabei die Frage, wie müssen Innen- und Aussenräume gestaltet sein, dass die Bewegungsförderung möglich ist und welche strategischen Ziele können dabei wegweisend sein.

### Programm

Begrüssung	lic. phil. Ruth Lehner
Referat	<b>EMOKK</b> (Dr. Sonja Büchel)  Motorische Basiskompetenzen von Kindergartenkindern in der Stadt St. Gallen: deskriptive Ergebnisse, Niveau motorischer Basiskompetenzen in St. Gallen im Vergleich zur Gesamtstichprobe, Entwicklung der MOBAK vom 1. zum 2. Kindergartenjahr, Ausblick mit Implikationen für Forschung und Praxis.
Referat	<b>Potenzial der Bewegungsförderung in der frühen Kindheit</b> (M.A. Marianne Steiner)  Kinder sind neugierige Entdecker, die mit Begeisterung die Welt mit allen Sinnen erkunden. Bewegung spielt eine entscheidende Rolle in ihrer Entwicklung. Durch Greifen erfassen sie ihre Umgebung und entwickeln praktisches Denken. Bewegung ermöglicht Kindern Selbstwirksamkeit, fördert ihre kognitive, sprachliche, soziale und emotionale Entwicklung. Der Input veranschaulicht die Zusammenhänge zwischen der Bewegung und der ganzheitlichen Entwicklung des Kindes.

Workshop 1	<b>Diskussion zur Studie</b> (Dr. Sonja Büchel und M.Sc. Fabian Büchel)  Die dargestellten Ergebnisse aus dem Inputreferat werden im Workshop im Hinblick auf Implikationen für die Praxis diskutiert. Es steht die Frage im Zentrum, wie die Befunde bestmöglich genutzt werden können, um Angebote im und ausserhalb des Unterrichts weiterzuentwickeln und systematisch Fördermassnahmen zu ergreifen.
Workshop 2	<b>Begleiteter Bewegungsraum für Säuglinge und Kleinkinder</b> (M.A. Marianne Steiner)  Schlüsselemente und potenzielle Ziele eines begleiteten Bewegungsraumes werden vorgestellt. Auf Basis dieser Informationen werden Konsequenzen für die Umsetzung in der Praxis diskutiert.
Workshop 3	<b>Purzelbaum</b> (M.Sc. Andrea Mehnert und Andrea Stadler)  Purzelbaum verankert mit praxisnahen Mitteln vielseitige Bewegung, bewusste Ernährung sowie ressourcenstärkende Angebote im Alltag von Primarschulen, Kindergärten, Kitas, Spielgruppen und Familienzentren. Im Bereich der Bewegung werden in diesem Workshop Ideen vorgestellt, wie Bewegungsförderung im Kindergarten-, Kita- und Spielgruppenraum mit einfachen Mitteln in den Alltag eingeflochten und umgesetzt werden kann.
Workshop 4	<b>Bewegungselemente im Kindergarten</b> (M.A. Simone Ceccinato)  «Bewegung und Spielen sind kindliche Primärbedürfnisse, die das Lernen unterstützen. Es gilt, diese Spielfreude und Bewegungslust durch herausfordernde Bewegungsaufgaben und Erfolgserlebnisse zu erhalten und weiter zu fördern» (Lehrplan, 2016, BS S.3). Bewegungselemente gehören zum Alltag im Kindergarten und lassen sich sowohl im Freien Spiel als auch in den geführten und angeleiteten Sequenzen bestens umsetzen und einbauen. Der Lehrplan gibt den Lehrpersonen dabei hilfreiche Hinweise und Ideen, die sich auf vielseitige Weise im Kindergarten umsetzen lassen.
Apéro	ab 19.30 Uhr

## Anmeldung

<https://feh2.phsg.ch/SR/Survey/2346>

## Anmeldeschluss

8. September 2024

## Kontakt

Institut Frühe Bildung 0 bis 8 PHSG, +41 71 243 94 80, [fruehe-bildung@phsg.ch](mailto:fruehe-bildung@phsg.ch)